



<p>Hochdruckkühlung, konventionell und Außenklimastall Praktiker berichten, ITW</p>	<p>Stall der Zukunft auf Haus Düsse, Vision und Ausführung ITW</p>	<p>Umbaukonzept Deckzentrum + Abferkelstall, Vorgaben + Umsetzung ITW</p>
<p>Montag, 15.01.24</p>	<p>Dienstag, 16.01.24</p>	<p>Dienstag, 16.01.24</p>
<p>19:00 Uhr</p>	<p>18:00 Uhr</p>	<p>19:30 Uhr</p>
<p>Mehr Geld in der Schweinemast, mit richtiger Vermarktung sichern!</p>	<p>Hitzestress: Milchleistung und Fruchtbarkeit, Hochdruckkühlung Kuhstall, Praktiker berichtet, ITW</p>	<p>Waschen mit dem Roboter? Überblick und praktische Erfahrungen</p>
<p>Mittwoch, 17.01.24</p>	<p>Donnerstag, 18.01.24</p>	<p>Montag, 22.01.24</p>
<p>19:00 Uhr</p>	<p>19:00 Uhr</p>	<p>19:00 Uhr</p>

Umbaukonzept

- Grundlagen, Recht und praktische Umsetzung
- Umbaukonzepte Praxis
- Was ist jetzt zu tun?

online, 16. Januar 2024

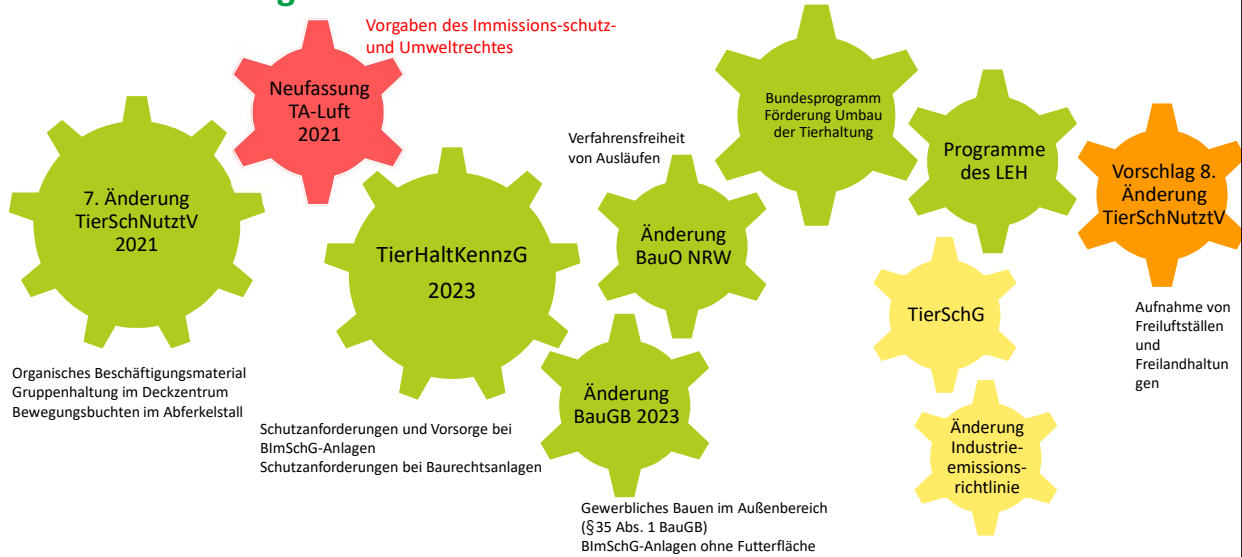
Umbaukonzepte für Deckzentrum und Abferkelstall Grundlagen, rechtliche Vorgaben und praktische Lösungsmöglichkeiten

Bernhard Feller, Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen



Rechtlicher Entscheidungsgrundlagen für zukünftige Schweinehaltung

Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen



© Bernhard Feller FB 71 - Tierhaltung und Tierzucht recht



Januar 2024

Rechtliche Grundlage

Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen

Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung (TierSchNutzV)

beschlossen vom Bundestag am 03.07.2020, veröffentlicht am 29.01.2021,
in Kraft ab dem 09.02.2021

Anpassung der Verordnung an den Rechtsrahmen (Urteil des Bundesverfassungsgerichtes zur Einzelhaltung von Sauen in Kastenständen)

Umstellung auf Gruppenhaltung ist ein Kompromiss

Handbuch zur Tierschutzüberwachung in Nutztierhaltungen

erarbeitet von der Länderarbeitsgemeinschaft Verbraucherschutz zur einheitlichen Auslegung der TierSchNutzV (aktuell von 04/2023)

Zielgruppen sind die Veterinärbehörden

Ausführungshinweise zur Konkretisierung unbestimmter Rechtsbegriffe

© Bernhard Feller FB 71 - Tierhaltung und Tierzucht recht



Umsetzung der TierSchNutzTV vom 09.02.2021

Umbau Deckzentrum:

1. Abgabe eines Betriebs- und Umbaukonzeptes zum 09.02.2024
2. Abgabe einer Erklärung zum 09.02.2024 zur verbindlichen Aufgabe der Sauenhaltung bis zum 09.02.2026
3. Abgabe eines Nachweises über einen für die Umsetzung des Umbaukonzeptes gegebenenfalls erforderlichen Bauantrages zum 09.02.2026
4. Umsetzung der Anforderungen spätestens zum 09.02.2029 (Härtefall bis 09.02.2031)

Umbau Abferkelstall:

1. Abgabe eines Betriebs- und Umbaukonzeptes und einen für die Umsetzung des Umbaukonzeptes gegebenenfalls erforderlichen Bauantrages zum 09.02.2033
2. Umsetzung der Anforderungen spätestens zum 09.02.2036 (Härtefall bis 09.02.2038)



Vorgaben der TierSchNutzTV vom 09.02.2021

§ 30 Besondere Anforderungen an das Halten von Jungsauen und Sauen

Abs. 2: **Jungsauen und Sauen sind in der Gruppe zu halten...**

(bedeutet: Gruppenhaltung immer! Fixierung ist nur kurzzeitig zur Rauschekontrolle und Belegung erlaubt)

Abs. 2a: **Im Zeitraum ab dem Absetzen ihrer Ferkel bis zur Besamung muss den Sauen eine uneingeschränkt nutzbare Bodenfläche von mindestens fünf Quadratmetern je Sau zur Verfügung gestellt stehen.**

(bedeutet: als nutzbare Fläche gilt, die Stallfläche ab Hinterkante Trog, auch die Fläche in Fressliegebuchten!)

§ 29 Besondere Anforderungen an das Halten von Zuchtläufern und Mastschweinen

Abs. 1: **Zuchtläufer und Mastschweine sind in der Gruppe zu halten. ...**

Abs. 2a: **... gilt für Zuchtläufer im Zeitraum von einer Woche vor der geplanten Besamung bis zur Besamung §30 Absatz 2a entsprechend.**

(bedeutet: Zuchtläufer zur Belegung müssen ebenfalls in Gruppen mit 5 m² Fläche je Tier gehalten werden!!)



Umsetzung der TierSchNutzV vom 09.02.2021

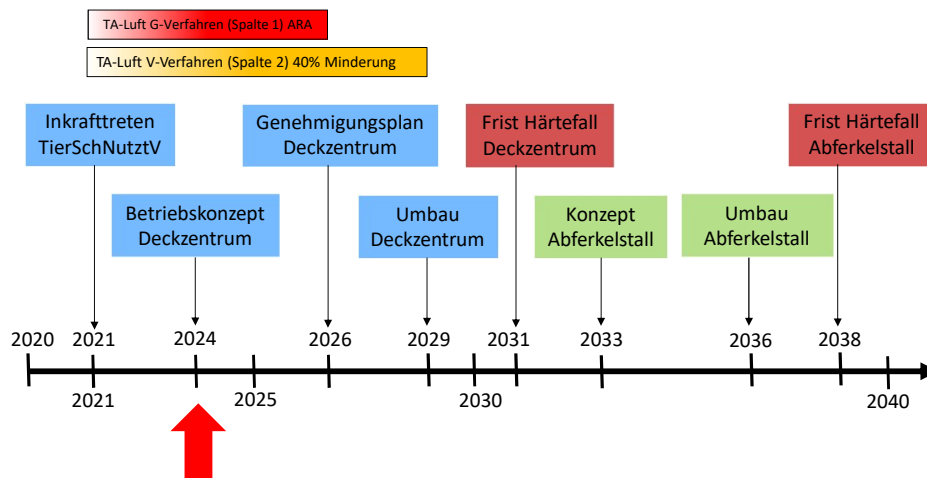
§ 45 Übergangsregelungen

Abs. 11a: ...dürfen Jungsauen und Sauen in Haltungseinrichtungen, die vor dem 09. Februar 2021 bereits genehmigt oder in Benutzung genommen worden sind, noch bis zum Beginn des 09. Februar 2029 gehalten werden, wenn

1. die Tiere im Zeitraum von über vier Wochen nach dem Decken bis eine Woche vor dem voraussichtlichen Abferkeltermin in der Gruppe gehalten werden,
 2. Kastenstände so beschaffen sind, dass
 - die Schweine sich nicht verletzen können,
 - jedes Schwein ungehindert aufstehen, sich in Seitenlage hinlegen sowie den Kopf ausstrecken kann und
 - jedes Schwein seine Gliedmaßen in Seitenlage ausstrecken kann, ohne dass dem ein bauliches Hindernis entgegensteht
 - und
 3. der jeweilige zuständige Tierhalter der zuständigen Behörde
 - a) bis zum 9. Februar 2024 ein Betriebs- und Umbaukonzept ...
 - b) bis zum 9. Februar 2026 den Nachweis über ... einen gestellten Bauantrag, soweit zur Umsetzung erforderlich...
- vorlegt.



Umsetzung Tierschutznutztierhaltungsverordnung (TierSchNutzV)



Der Countdown läuft ...

Betriebskonzept jetzt abgeben!

wird kein Betriebs- oder Umbaukonzept abgeben, kann die Übergangsfrist bis 2029 nicht in Anspruch genommen werden
- die Behörden werden die entsprechenden Betriebe aufsuchen und gehen von bereits umgestellten Haltungsverfahren aus

ist nach dem Betriebskonzept eine Baugenehmigung erforderlich, muss der Antrag bis Februar 2026 eingereicht sein.

das Betriebs- und Umbaukonzept kann noch geändert werden

spätestens zum 09. Februar 2029 müssen die abgesetzten Sauen in Gruppen gehalten werden
Härtefallregelung bis Februar 2031, Ausnahmefälle, Betriebskonzept und evtl. Baugenehmigung muss aber fristgerecht eingereicht sein



Betriebs- und Umbaukonzept

The screenshot displays a software interface for creating a 'Betriebs- und Umbaukonzept' (Operational and Renovation Concept) for a pig farm. The interface is divided into several sections:

- Top Left:** Overview of the farm, including an aerial photo and basic information like 'Max-Mustermann', 'Teststraße-3, 12345-Musterstadt', and 'FBS1 - Betriebskonzept, Bauantrag, Anlagenkonzeptverteilung'.
- Top Middle:** A flowchart or diagram showing the layout of the farm, including buildings and outdoor areas.
- Top Right:** A table with columns for 'Anzahl der Tiere' (Number of Animals) and 'Anzahl der Tiere' (Number of Animals), likely detailing the number of animals in different categories.
- Bottom Left:** A detailed table with multiple columns, likely for animal counts and other farm metrics.
- Bottom Middle:** A diagram showing the layout of the farm, including buildings and outdoor areas.
- Bottom Right:** A table with columns for 'Anzahl der Tiere' (Number of Animals) and 'Anzahl der Tiere' (Number of Animals), likely detailing the number of animals in different categories.

A URL is visible in the bottom right corner: <https://www.landwirtschaftskammer.de/landwirtschaft/download/index.htm#tierhaltung>



Betriebs- und Umbaukonzept gemäß §45 Abs. 11a und 15a TierSchNutzV für den Betrieb Alfons Mustermann

1. Angaben zum Unternehmen

Name des Unternehmens:

Name, Vorname oder Betriebsname,
Mustermann, Alfons

Straße Hausnummer
Zum Vorweg 53

PLZ Ort
11223 Musterort

Betriebsnummer / VVVO - Nummer
276 06 123 456 1234

2. Kurzfassung des Betriebs- und Umbaukonzeptes

- Wir halten in unserem Betrieb die abgesetzten Sauen nach den Vorgaben der aktuellen TierSchNutzV ein
- Wir haben die Haltung der abgesetzten Sauen noch nicht umgestellt. Wir planen die Umstellung mit folgendem Betriebs- und Umbaukonzept bis zum 09.02.2029
- Für das geplante Konzept ist eine Baugenehmigung erforderlich

Zur Erfüllung der Vorgaben der TierSchNutzV für den Deckbereich ist geplant bis zum 09.02.2029 durch Änderung der vorhandenen Aufstallung und eine Änderung des Absetzrhythmus vorzunehmen. Im Deckstall werden in Zukunft 20 Sauen aufgestellt, den Sauen stehen nach dem Absetzen 5,15 m² uneingeschränkt nutzbare Fläche zur Verfügung. Die Fläche ist strukturiert in einen Liegebereich, Aktivitätsbereich und mit Selbstfangbesamungsständen ausgestatteten Fressbereich. |



3. Anzahl der Tierplätze

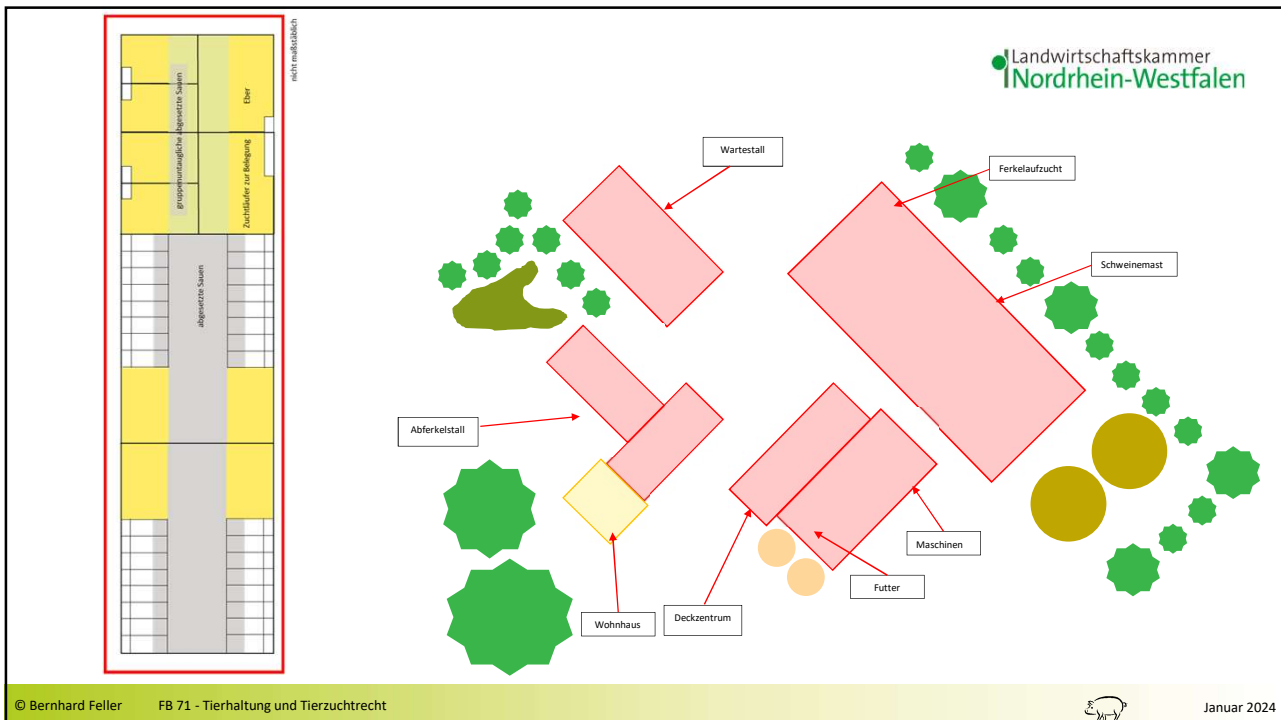
	IST-Zustand	Ziel-Zustand
Abferkelbereich		
Sauen <small>(weibliche Schweine nach dem ersten Wurf)</small>	64	64
Deckbereich		
Sauen <small>(weibliche Schweine nach dem ersten Wurf)</small>	76	20
Weibliche Zuchtläufer <small>(Schweine, die zur Zucht bestimmt sind, von älter von zehn Wochen bis zum Decken oder zur sonstigen Verwendung zur Zucht)</small>		6
Wartebereich		
Sauen <small>(weibliche Schweine nach dem ersten Wurf)</small>	74	76
Jungsaunen <small>(weibliche Schweine nach dem Decken bis vor dem ersten Wurf)</small>		32
Quarantäne / Krankenbuchten	16	16
Eberbuchten	2	2
Weitere Ställe (sofern vorhanden und relevant)		
Sauen <small>(weibliche Schweine nach dem ersten Wurf)</small>		
Jungsaunen <small>(weibliche Schweine nach dem Decken bis vor dem ersten Wurf)</small>		
Weibliche Zuchtläufer <small>(Schweine, die zur Zucht bestimmt sind, von älter von zehn Wochen bis zum Decken oder zur sonstigen Verwendung zur Zucht)</small>		
Gesamt	232	216

4. Geplantes Betriebs- und Umbaukonzept für den angestrebten Ziel-Zustand:

In Ergänzung reichen Sie gerne Bauzeichnungen ein.

Abferkelbereich	
Bodenfläche der Abferkelbuchten (Bewegungsbuchten):	
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	
Länge der Kastenstände ab Hinterkante Trog:	
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	
Deckbereich	
Uneingeschränkt nutzbare Bodenfläche je Tier:	
Die uneingeschränkt nutzbare Bodenfläche je Tier beträgt 5,011 m ² . Fläche in der Selbstfangfress-Besamungsbucht: 2,05 m hinter dem Trog x 0,74 m Breite = 1,517 m ² , Anteil Laufgang: 7,75 m x 2,00 m / 10 Sauen = 1,55 m ² , Liegefläche: 4,05 m x 2,4 m / 5 Sauen = 1,944 m ² , 1,517 m ² + 1,550 m ² + 1,944 m ² = 5,011 m ² je Sau	
Liegefläche je Tier:	
Die Liegefläche je Tier beträgt 1,944 m ² außerhalb der Selbstfang-Besamungsbuchten	
Beschreiben Sie bitte, wo sich der Liegebereich der Tiere befindet:	
Der Liegebereich befindet sich kopfsittig angeordnet in Verlängerung der Besamungsbuchten.	
Untergliederung in Liege-, Fress- und sonstige Aktivitätsbereiche <input type="checkbox"/>	
Beschreiben Sie bitte, inwiefern Rückzugsmöglichkeiten vorhanden sind (geschützt vor Blicken der Artgenossen) und wo sich diese befinden (z.B. durch Trennwände oder Liegekerse):	
Je Aufstallungsgruppe von 10 bzw. 6 Tieren werden zwei getrennte Liegebereiche angeboten. Bei den größeren Buchten sind die Liegebereiche mit Trennwänden strukturiert	
Fierungsstände sind vorhanden je <input type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/>	
Wenn ja: <input type="checkbox"/>	
<ul style="list-style-type: none"> • Fierungsstände dienen auch als Fressstände <input type="checkbox"/> • Fierungsstände dienen auch als Fress-Liegebuchten <input type="checkbox"/> 	
Deckzentrum für Zuchtläufer (Schweine, die zur Zucht bestimmt sind, von älter von zehn Wochen bis zum Decken oder zur sonstigen Verwendung zur Zucht eine Woche vor der geplanten Begattung bzw. Jungsaunen (weibliche Schweine nach dem Decken bis vor dem ersten Wurf)) <input type="checkbox"/>	
Falls vorhanden, beschreiben Sie dieses bitte anhand der oben aufgeführten Punkte. Die zu belegenden Zuchtläufer werden in einer Extrabucht innerhalb des Deckzentrums aufgestellt. Die Aufstallungsform ist hinsichtlich der Buchtenstruktur und Abmessungen identisch mit der Buchtenform der zu belegenden Altsauen.	





Überlegungen zum Betriebskonzept

Betriebliche Anforderungen:

Ist die Ferkelerzeugung auch unter den geforderten Rahmenbedingungen auch in Zukunft der Betriebszweig für meinen Betrieb?

Einfluss auf das Raumprogramm und den Arbeitsablauf

Einbindung der Mitarbeiter

Eignung der vorhandenen Stallungen

Haltungstechnische Anforderungen

Gruppenfindung und Ausbildung einer Rangordnung

Rauscheverhalten: Früh- und Spätrauscher; leichte und schwere Sauen
Jung- und Altsauen

hohe Beanspruchung der Gelenke und Klauen



rutschfeste Böden, Strukturierung, Laufwege, keine Sackgassen

Anforderung an den Stall

Liegefläche für Sauen, Jungsauen, Zuchtläufer

Deckstall:

1,3 m² in der Zeit vom Absetzen bis Belegen (Zuchtläufer: eine Woche vor Belegung);
Liegefläche muss zusammenhängend sein, kann auch in einer Selbstfangbucht sein!

Wartestall:

1,3 m² für Sauen und 0,95 m² für Jungsauen im Wartestall
Liegefläche kann in der Selbstfangbucht sein!

Aktivitätsbereich

Rückzugsmöglichkeiten in ausreichendem Umfang (nicht in Fress-Liegebuchten)

1. Zusammenfassung von Liege- und Aktivitätsbereich z.B. „Arena“ mit vorgeschalteten Fressplätze
2. Zusammenfassung von Fress- und Liegebereich in „Fressliegebuchten“ mit anschließendem Aktivitätsbereich
3. Trennung der drei Funktionsbereiche

Sonstige Anforderung an den Stall

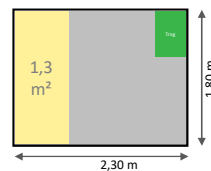
Separations- und Kranknbuchten

... müssen in **ausreichender Zahl** zur Verfügung stehen!

Für Neu- und Umbauten sollten für mindestens 5% der in Gruppen gehaltenen Sauen Kranken- bzw. Separationsbuchten vorgehalten werden.

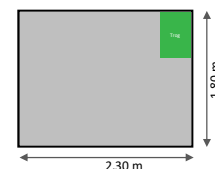
Einzelbucht für kranke Sauen:

Fläche mind. 4 m²; Liegebereich mind. 1,3 m² ;
trockene und weiche Einstreu oder Unterlage



Einzelbucht für gesunde (gruppenunverträgliche) Sauen:

Fläche mind. 4 m²; Liegebereich mind. 1.3 m²



Kleingruppen mit 2 bis 4 Tieren sind möglich! (Mindestbuchtenmaß dann 2,4 m x 2,4 m!)

Nach dem Absetzen in die Gruppe

Rangordnung hat sich normalerweise nach 48 Stunden eingestellt; bereits einen Tag später beginnen erste Sauen mit Rausche → ganz andere, neue Stresssituation mit anderen Verhaltensweisen

Selbstfangbesamungsbuchten können einen **Schutzraum** bieten, sind aber **kein Rückzugsort** im Sinne der TierSchNutzTV



Philipp von Rössing, agrar heute

Schutzfunktion von Selbstfangständen nur gegeben wenn

keine zweite Sau den Stand betreten kann und die Stände sicher verschlossen sind.

Rauschekontrolle und Brunstüberwachung effektiv durchgeführt werden kann. Eventuell mit Rauschdetektion arbeiten.

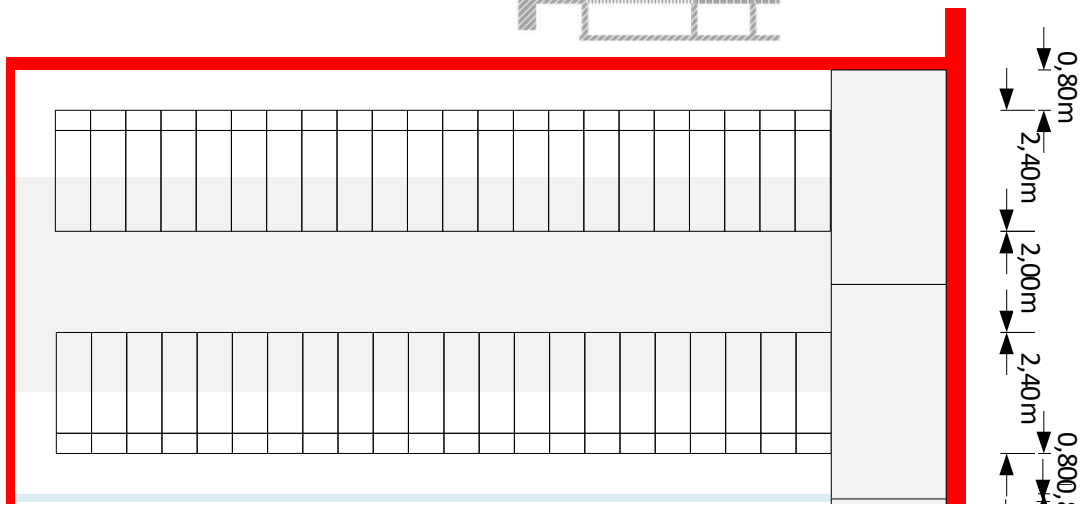
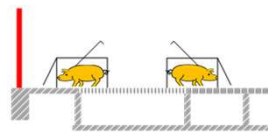
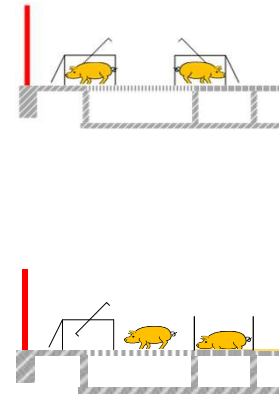
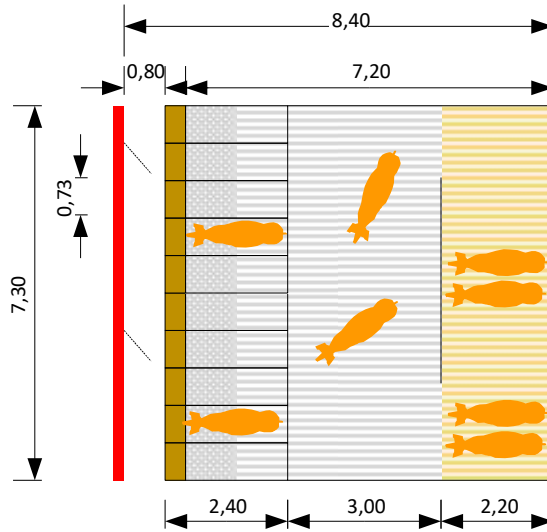
Das Management muss auf jeden Fall angepasst werden.

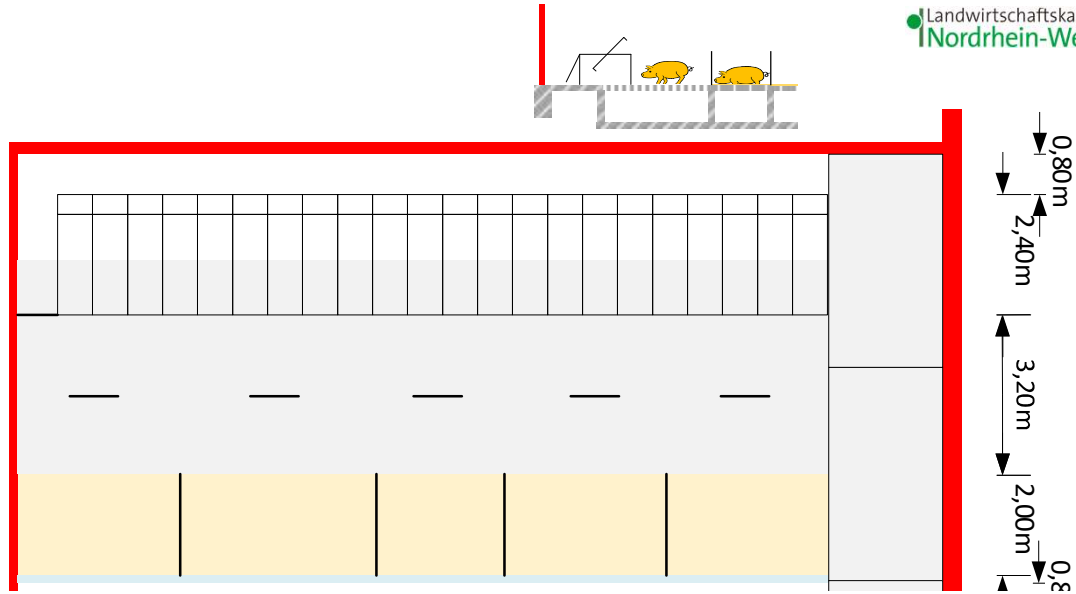
Jedes Umrauschen kostet Geld!



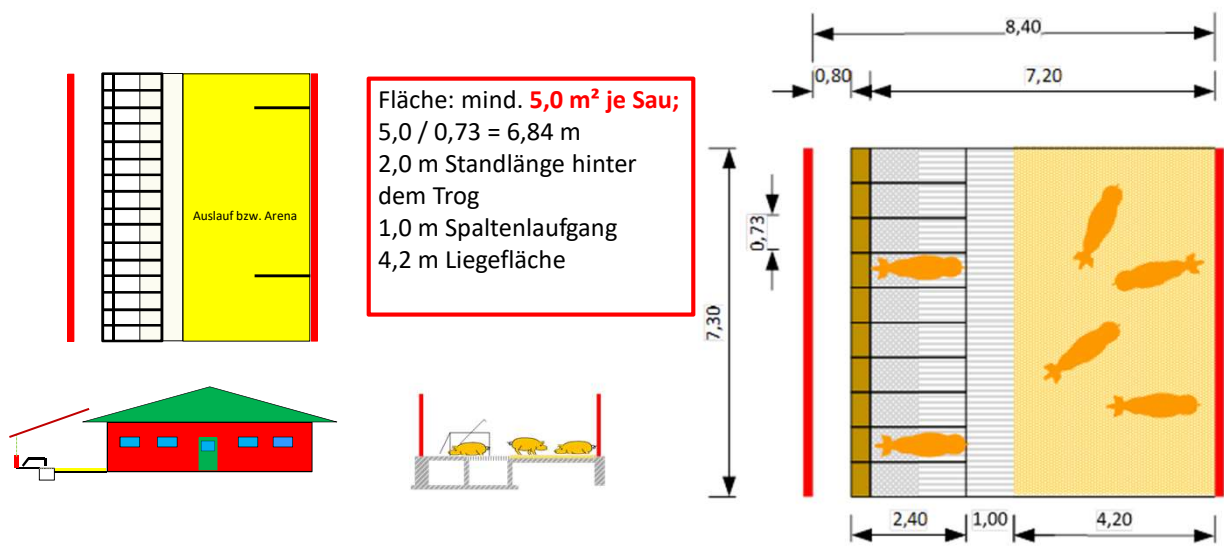
Umbau eines bestehenden Deckstalles

Fläche: mind. **5,0 m² je Sau**;
 5,0 / 0,73 = 6,84 m
 2,0 m Standlänge hinter dem Trog
 3,0 m Laufgangbreite
 2,2 m Liegefläche

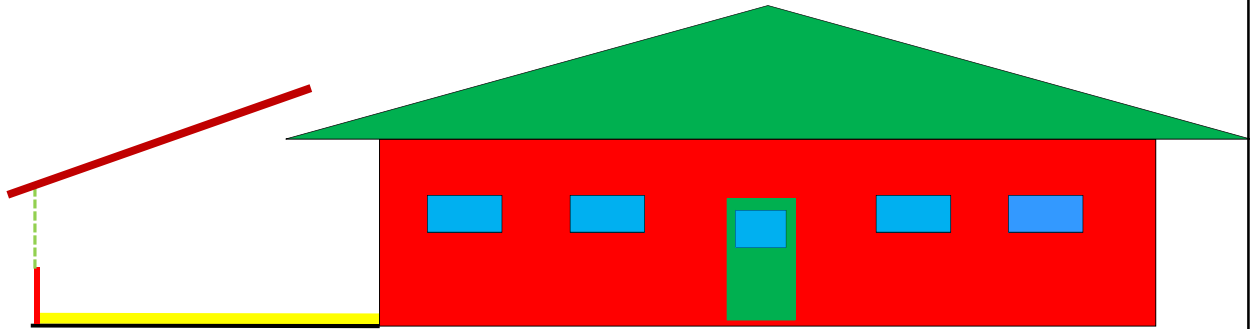




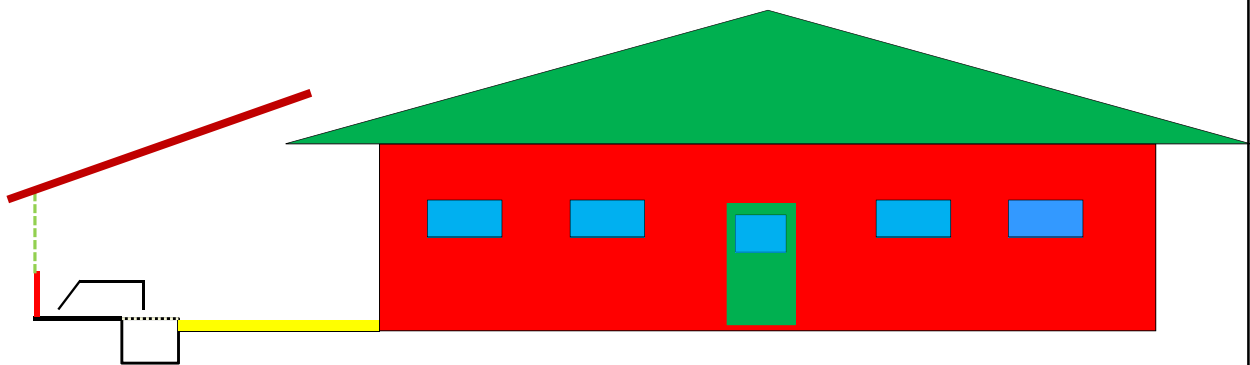
Deckstall mit eingestreutem Liege- und Aktivitätsbereich; auch Tiefstreu möglich



Anbau eines Auslaufes



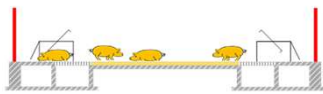
Anbau eines Auslaufes: Baugenehmigung erforderlich





Deckstall mit eingestreuter Aktivitäts- und Liegefläche

Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen

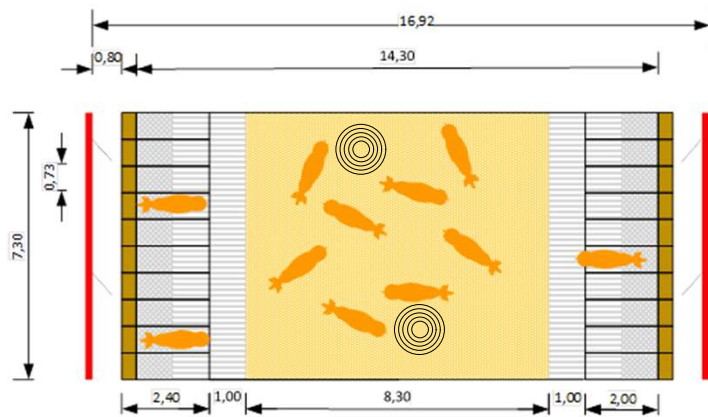


Tiefstreu möglich;
Unterkellerung möglich

doppelreihige Aufstallung;
Eberlaufgang

Sichtblenden durch Strohballen

Untergruppen nur bedingt
möglich





Deckzentrum mit Fixierung während der Belegung

Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen



Deckstall für Wochenrhythmus

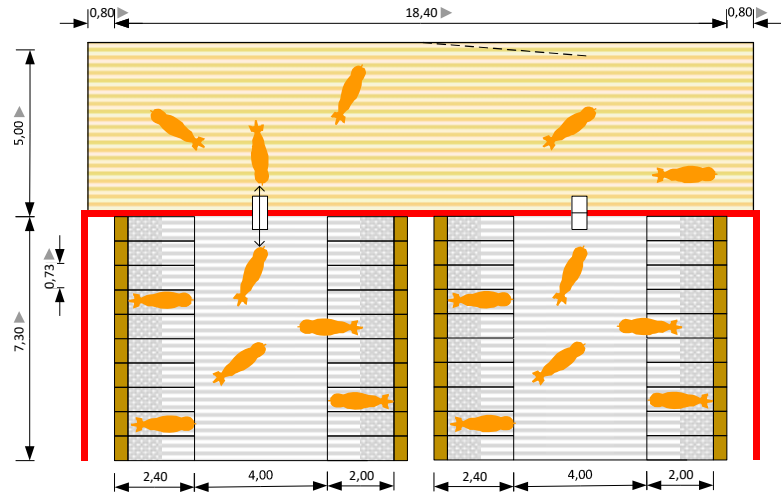
Deckstall für Betriebe mit
einem einwöchigen
Absetzrhythmus mit Auslauf

ca. 2,9 m² je Sau im Warmstall
+ ca. 2,1 m² je Sau im Auslauf
Laufgangbreite > 4 Meter

Große Gruppen

wechselnde Nutzung des
Auslaufbereiches

aber: keine Untergruppen
möglich, bei vorhandenen
Ställen schmale Laufgänge,
Sackgassenbildung, enge
Türen zum Auslauf

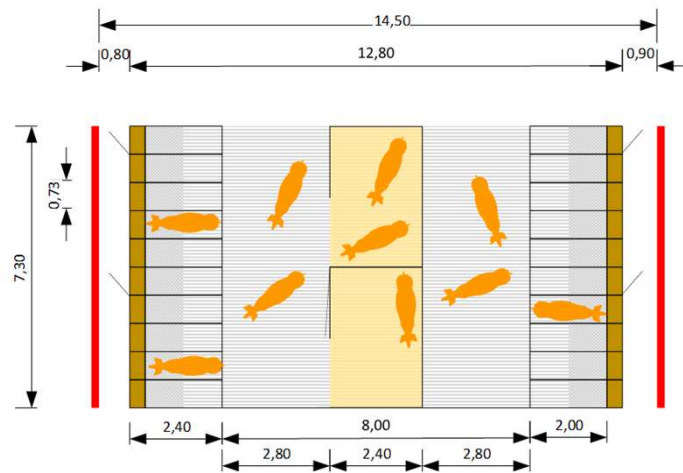
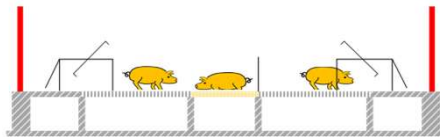


Deckzentrum für Wochenrhythmus

Wechselseitige Nutzung des erweiterten Liegebereiches

Bildung von Untergruppen möglich

Je nach Güllesystem geringe Mengen Einstreu möglich



System Abferkelbucht



Abferkelbuchten sind funktionelle Systeme.

Abferkelbuchten müssen die unterschiedlichen Anforderungen von Ferkeln und Sauen in den verschiedenen Lebensphasen erfüllen.

Auszug Siebte Verordnung zur Änderung der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung (TierSchNutztV)

Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen

Änderungen bei den Abferkelbuchten:

1. Umbau auf **Bewegungsbuchten** mit mind. 6,5 m²:
spätestens nach zwölf Jahren ein Umstellungskonzept
dann noch drei Jahre für Genehmigung und Umbau/Neubau
2. **Fixierung**: ein Tag vor bis drei Tage nach der Geburt
3. **Standlänge** mind. 220 cm hinter dem Trog, Strukturierung der Fläche
4. Größe des **Ferkelnest**
5. Einsatz von **Beschäftigungs- und Nestbaumaterial**



Wie müssen Abferkelbuchten gestaltet sein?

Anforderung der TierSchNutztV:

Buchtenfläche 6,5 m² (lichtes Maß zwischen den Trennwänden, incl. Trog, etc.)

Ungehindertes Umdrehen erforderlich

Standlänge 220 cm hinter dem Trog

Gestaltung Liegebereich der Sau (max. 7% Perforation ca. 1,3 m lang)

Nestbaumaterial (Entmistungssysteme müssen dafür ausgelegt sein)

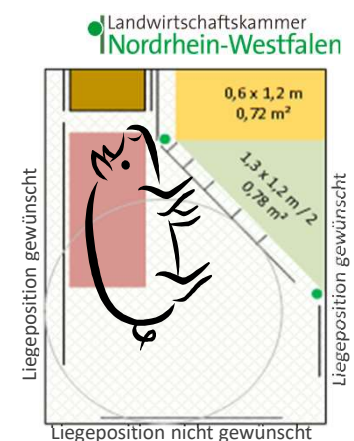
Fixierung frühestens ein Tag vor der Geburt

Bewegung ab dem dritten Tag nach der Geburt

Zugang zu Wasser auch für Ferkel ab 1. Lebenstag

Ferkelnestgröße: ca. 1,5 m² (geteilt: beheizt und unbeheizt; ungestörtes
Ruhen aller Ferkel in Halbseitenlage)

Nestbau: Material, Maul, Füße, Drehen
Säugen: Abliegen, Abliegehilfen, Boden
Strukturierung: Liegen, Fressen, Koten



Größe des Ferkelnestes in der Bewegungsabferkelbucht [m ²]	mittlere Ferkelzahl je Wurf (n)			
	12	13	14	15
5,0	1,1	1,2	1,3	1,4
5,5	1,2	1,3	1,4	1,5
6,0	1,3	1,4	1,5	1,6
6,5	1,4	1,5	1,6	1,7
7,0	1,4	1,5	1,7	1,8
7,5	1,5	1,6	1,7	1,9
8,0	1,6	1,7	1,8	2,0
8,5	1,6	1,8	1,9	2,0
9,0	1,7	1,8	2,0	2,1
9,5	1,7	1,9	2,0	2,2



Größe des Ferkelnestes in der Abferkelbucht [m²]

Werte gelten für eine Säugetzeit bis 28 Tage; Liegeflächenanspruch darüber hinaus darf perforiert sein;

Es muss nicht die gesamte Fläche beheizt werden!

		mittlere Ferkelzahl je Wurf [n]			
		12	13	14	15
mittleres Absetzgewicht [kg]	5,0	1,1	1,2	1,3	1,4
	5,5	1,2	1,3	1,4	1,5
	6,0	1,3	1,4	1,5	1,6
	6,5	1,4	1,5	1,6	1,7
	7,0	1,4	1,5	1,7	1,8
	7,5	1,5	1,6	1,7	1,9
	8,0	1,6	1,7	1,8	2,0
	8,5	1,6	1,8	1,9	2,0
	9,0	1,7	1,8	2,0	2,1
	9,5	1,7	1,9	2,0	2,2

Berechnung der Ferkelnestgröße in m²: $0,033 \times \text{durchschnittliches Absetzgewicht} \wedge 0,66 \times \text{durchschnittliche Wurfgröße}$



Wie müssen Abferkelbuchten gestaltet sein?

Funktionalität: gute Übersicht, einfache Bedienung, Schutz der Ferkel durch Abliegehilfen, optimale Bedingungen für Sau und Ferkel, Ferkelnest verschließbar, wenn Fixierung für die Sau, dann leicht und einfach zu schließen und öffnen – Einhandprinzip, Anordnung des Ferkelnestes am Gang

Arbeitsschutz: Tierbehandlung und Tierbetreuung muss für den Betreuer gefahrlos möglich sein, Fixiermöglichkeit?

In Zukunft stärker im Fokus: **Tierwohlaspekte** –
Buchtenstruktur (Liegen, Koten, Fressen, ...); Nestbauverhalten; ...



Ursachen für Saugferkelverluste

Erdrücken, Lebensschwäche, Kümern, Unterkühlung

in den ersten Lebenstagen schon 70 – 85 % der Gesamtverluste

Management + Technik

Magen-Darmerkrankungen, Milchmangel, Gelenkentzündungen,
Atemwegserkrankungen, Knochenbrüche

Gesundheits- und Hygieneniveau + Technik

Spreizer, Nervenentzündungen, Totbeißen, Missbildungen

Genetik + Management



Risikofaktor Erdrückungsverluste

Abliegevorgang muss langsam erfolgen:

1. Vorderlauf einknicken und absenken
2. Hinterlauf absenken
3. Bauchlage
4. Seitenlage



Abliegen

Fundamentschwäche
rutschiger Fußboden
Milchmangel

Rollen (Positionswechsel ohne Aufstehen)
Platzangebot



Risiko Erdrückungsverluste

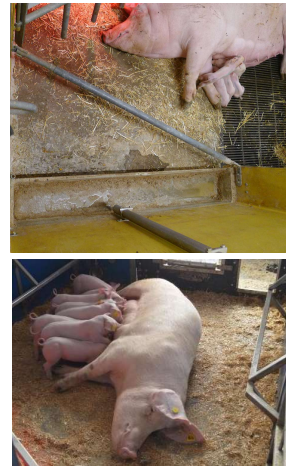
Ferkel wollen in den ersten Lebenstagen prinzipiell in der Nähe der Sau, gerne am Gesäuge, liegen.
Temperaturanspruch der Sau wird den Saugferkeln nicht gerecht, deshalb sind Ferkelnester notwendig.

Ferkelnester müssen attraktiv gestaltet werden:
Herauslocken der Ferkel aus dem Gefahrenbereich der Sau (Temperatur)

Anordnung innerhalb der Bucht (20 – 30 cm von der Sau)

Schutz vor Zugluft (Abdeckung)

Bügel zum Schutz der Ferkel vor Erdrückung



Anforderungen an Bewegungsbuchten

... Kompromiss zwischen den Ansprüchen der Sau (Bewegungsfreiheit – Nestbauerhalten), der Saugferkel (-nicht erdrückt werden) und dem Menschen als Betreuer (Arbeitssicherheit).

- ➔ Aktionsradius für die Sau optimieren (länglich bis trapezförmig)
- ➔ Abliegen und Rollbewegung zielgerichtet lenken
- ➔ Fluchräume für die Ferkel schaffen (Rundlauf ermöglichen)



Bauform / Aktionsbereich Buchten = 6,5 m ²	Würfe	Anzahl Ferkel	Wurfnummer Sau	Ferkel/Wurf	Verluste / Wurf	Verluste in [%]
lang + schmal	132	1817	3,6	13,4	1,5	11,5
quadratisch	62	803	3,0	13,4	2,1	15,9

Quelle: Eckhard Meyer, Köllitsch





Bewertung von Abferkelbuchten

Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen

Bewegungsbuchten:

Bewegungsfreiheit
Tiergesundheit
mehr Tierwohl
leichtere Geburten
Kontakt zu Ferkeln
Futteraufnahme

Freies Abferkeln:

wie oben
+ natürliche Verhaltensweisen
+ ruhigere Sauen
+ Funktionsbereiche

Bewegungsbuchten:

Schlechtere Hygiene
Erhöhte Verletzungsgefahr
Sonstiges ...

Freies Abferkeln:

schwierigere Geburtshilfe
sonstiges ...

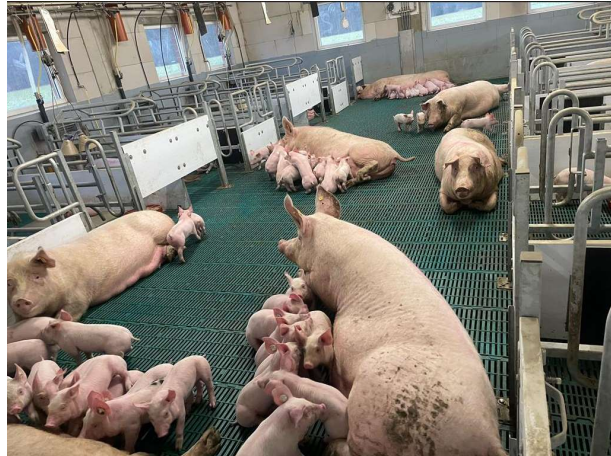


Gruppenhaltung im Abferkelstall

Wichtig ist das Einhalten der Funktionsmaße!

Laufgang für die Sauen > 3 m Breite
Platzbedarf ist dadurch höher!
Rechtliche Situation

Vorteil: könnte auch mit Außenauslauf
kombiniert werden



Ferkelaufzucht in Zukunft auch im Abferkelstall?

Hintergrund: Aufzucht von unkupierten Ferkeln
Stressvermeidung / -reduzierung zum Absetzen (Futtergewöhnung, Stallwechsel,...)
Risikozeitfenster für Schwanzbeißen wird geringer
Wurfgeschwister

Wirtschaftlichkeit:

bisherige Abferkelbuchen $1,9 \times 2,6 \text{ m}^2$ für 14 Ferkel = $0,35 \text{ m}^2$ je Ferkel
 $1,8 \times 2,4 \text{ m}^2$ für 14 Ferkel = $0,30 \text{ m}^2$ je Ferkel

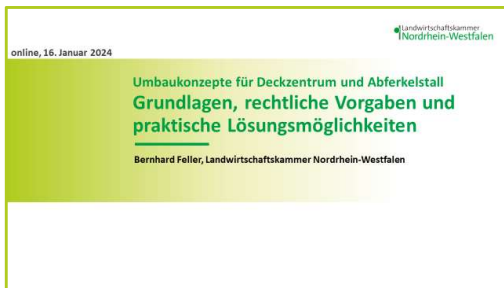
Bewegungsbuchten mind. $6,5 - 7,2 \text{ m}^2$ für 14 Ferkel = $0,49 \text{ m}^2$ je Ferkel

diese Fläche wird in verschiedenen Haltungsvorgaben als Mindestfläche diskutiert.

Kosten sind abhängig vom Absetzrhythmus und von der Herdengröße!



Fazit



Die Neufassung der TierSchutzNutzV hat erhebliche Auswirkungen auf schweinehaltende Betriebe, insbesondere auf die Ferkelerzeuger

Die geforderten Flächen können in vorhandenen Gebäuden nur bei erheblicher Abstockung geschaffen werden

Der Neubau von Auslaufflächen / Arenen unterliegt rechtlichen Anforderungen, insbesondere dem Immissionschutzrecht

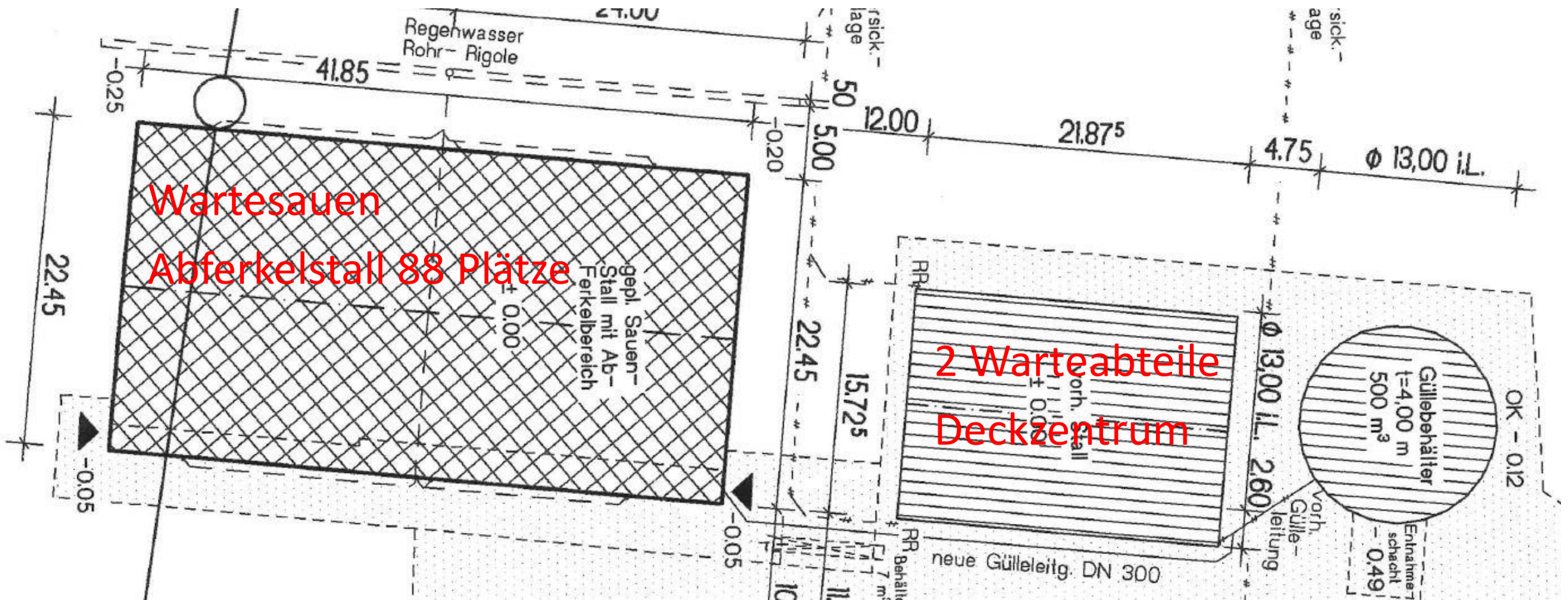
Die haltungstechnischen und Managementanforderungen werden anspruchsvoller

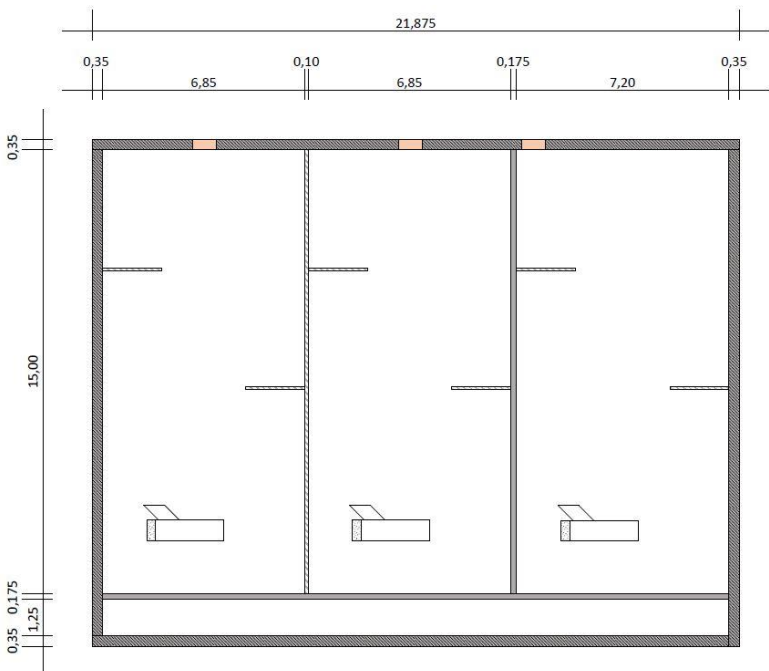
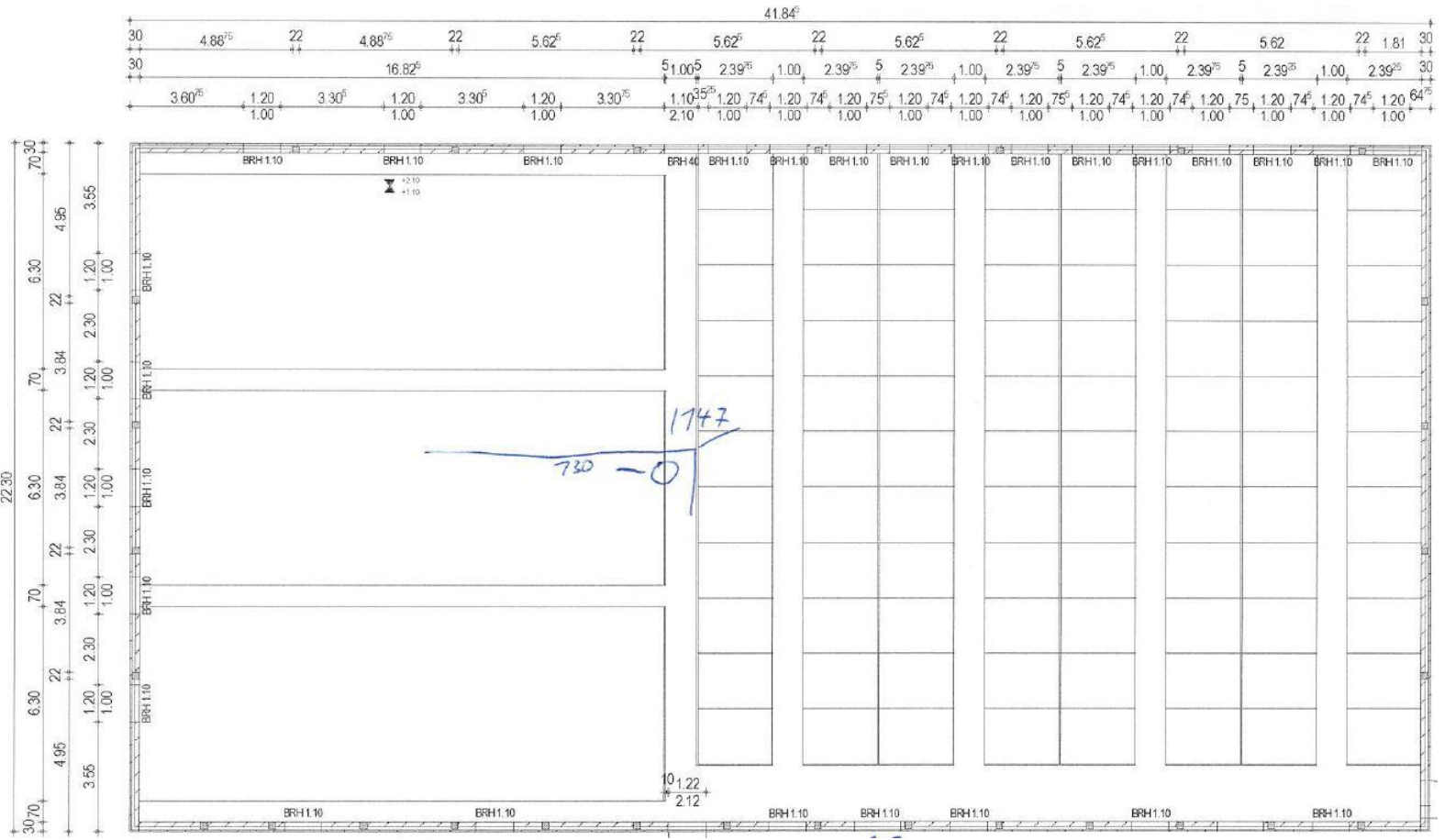
Ein Betriebs- und Umbaukonzept muss jetzt für das Deckzentrum abgegeben werden

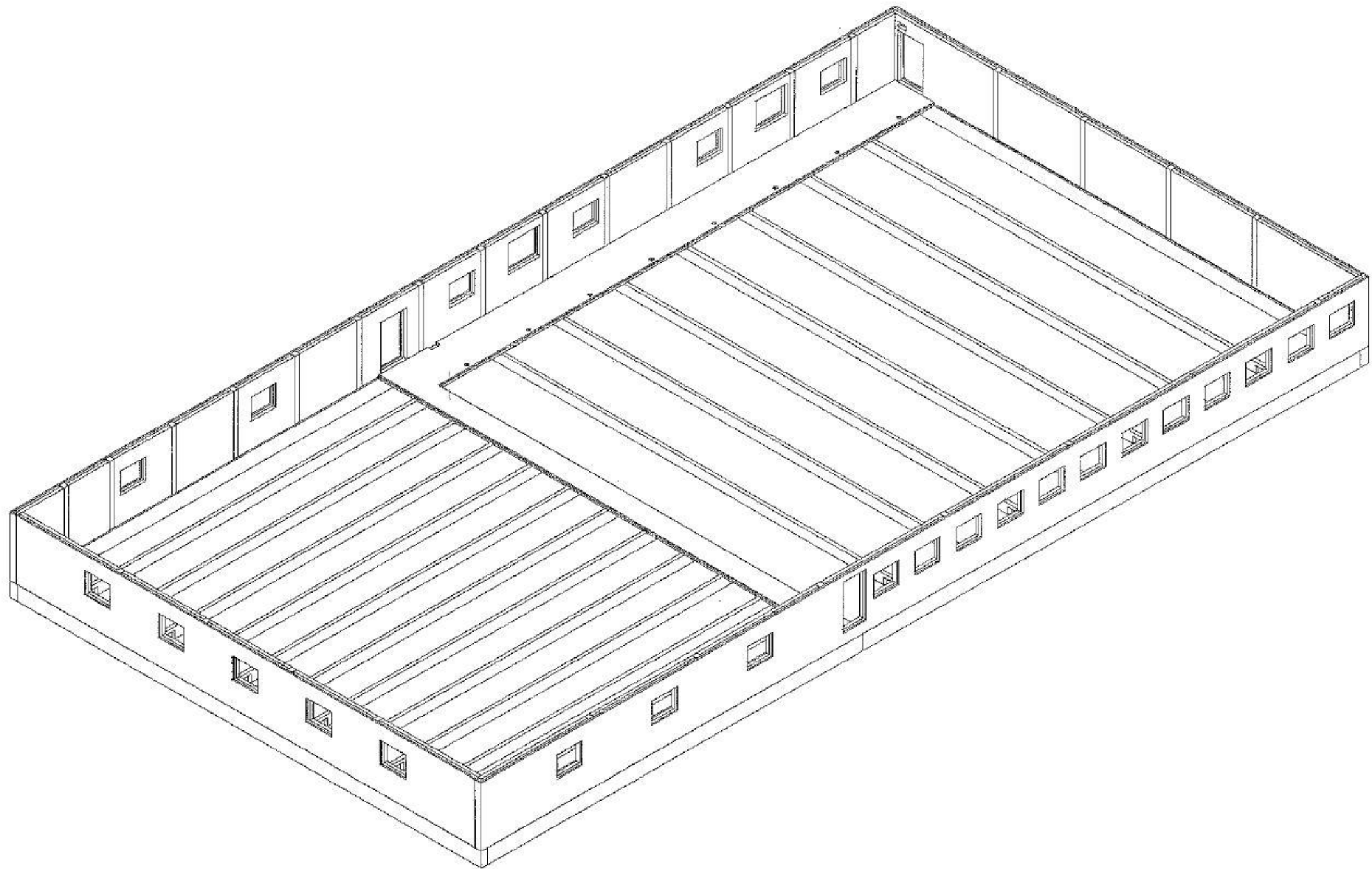
Die Schweinehaltung steht insgesamt vor einem erheblichen Wandel:

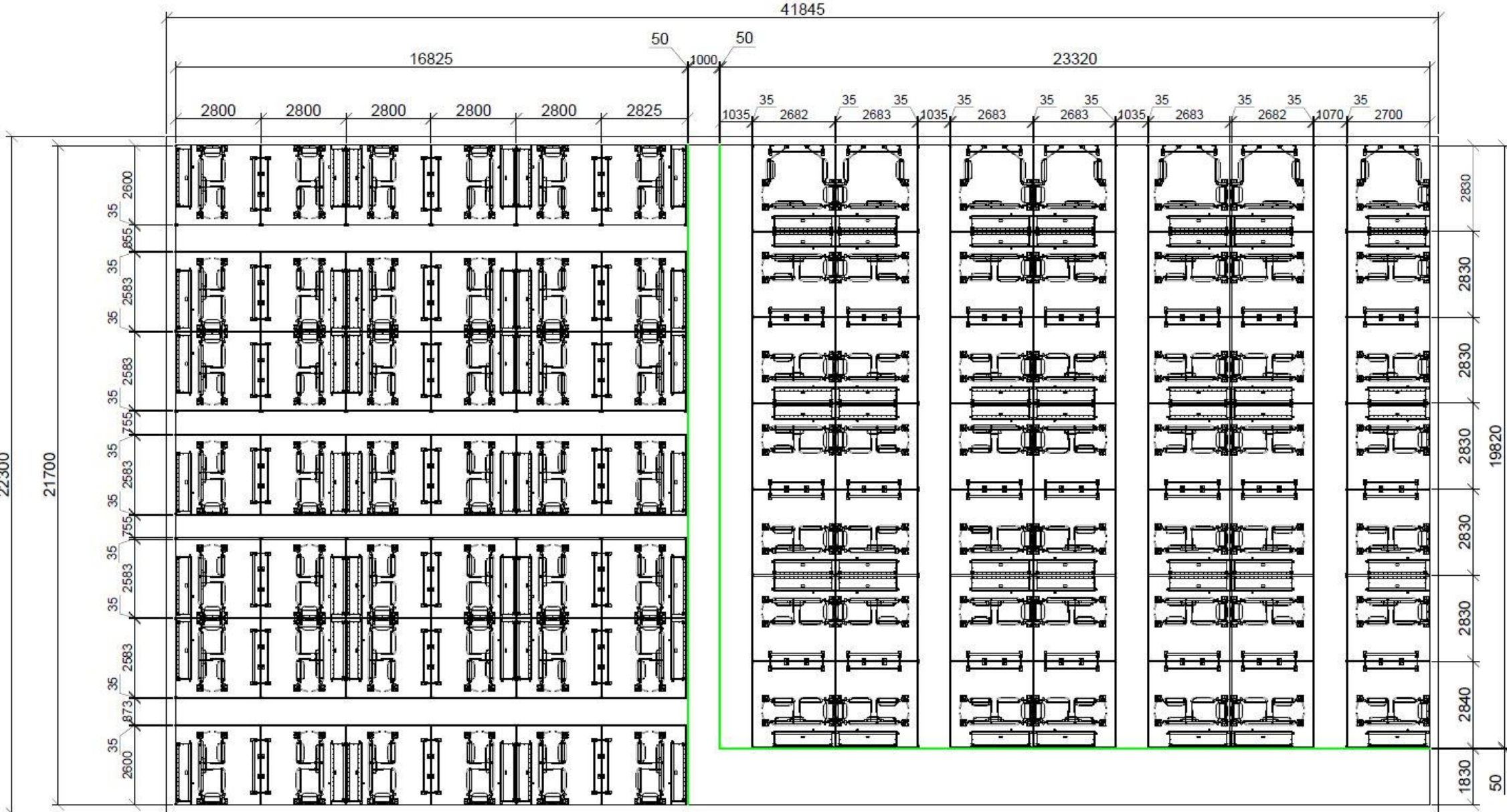
Haltungsformen – Emissionen - Verfahrenstechniken

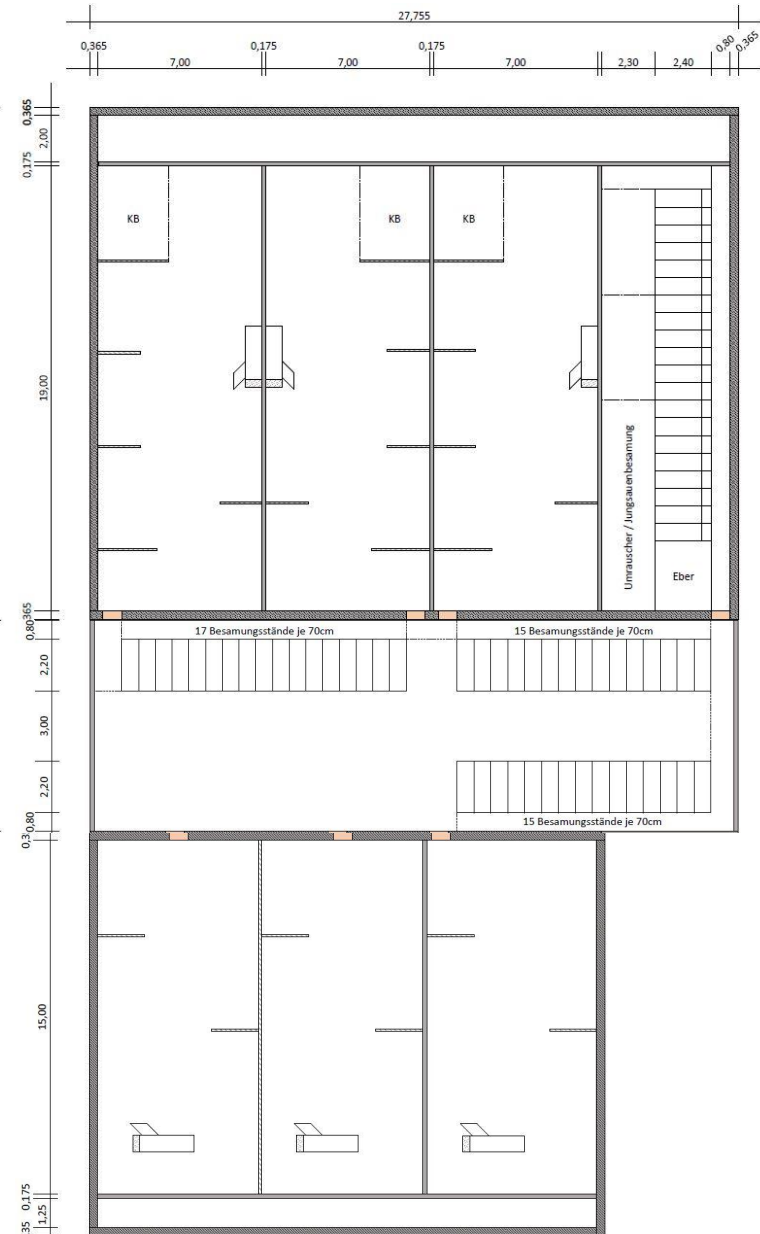
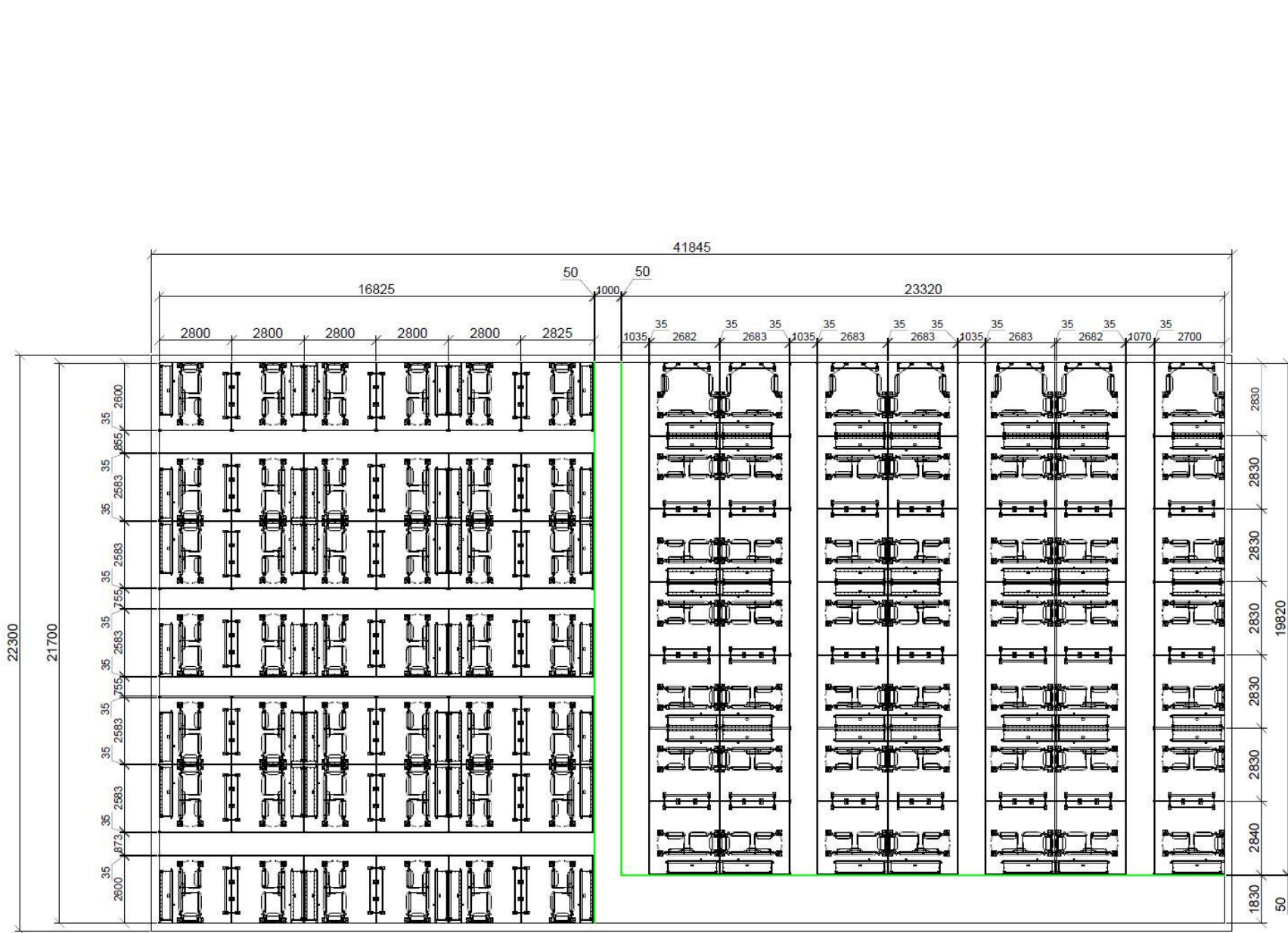
Beispiel: Umbaukonzept

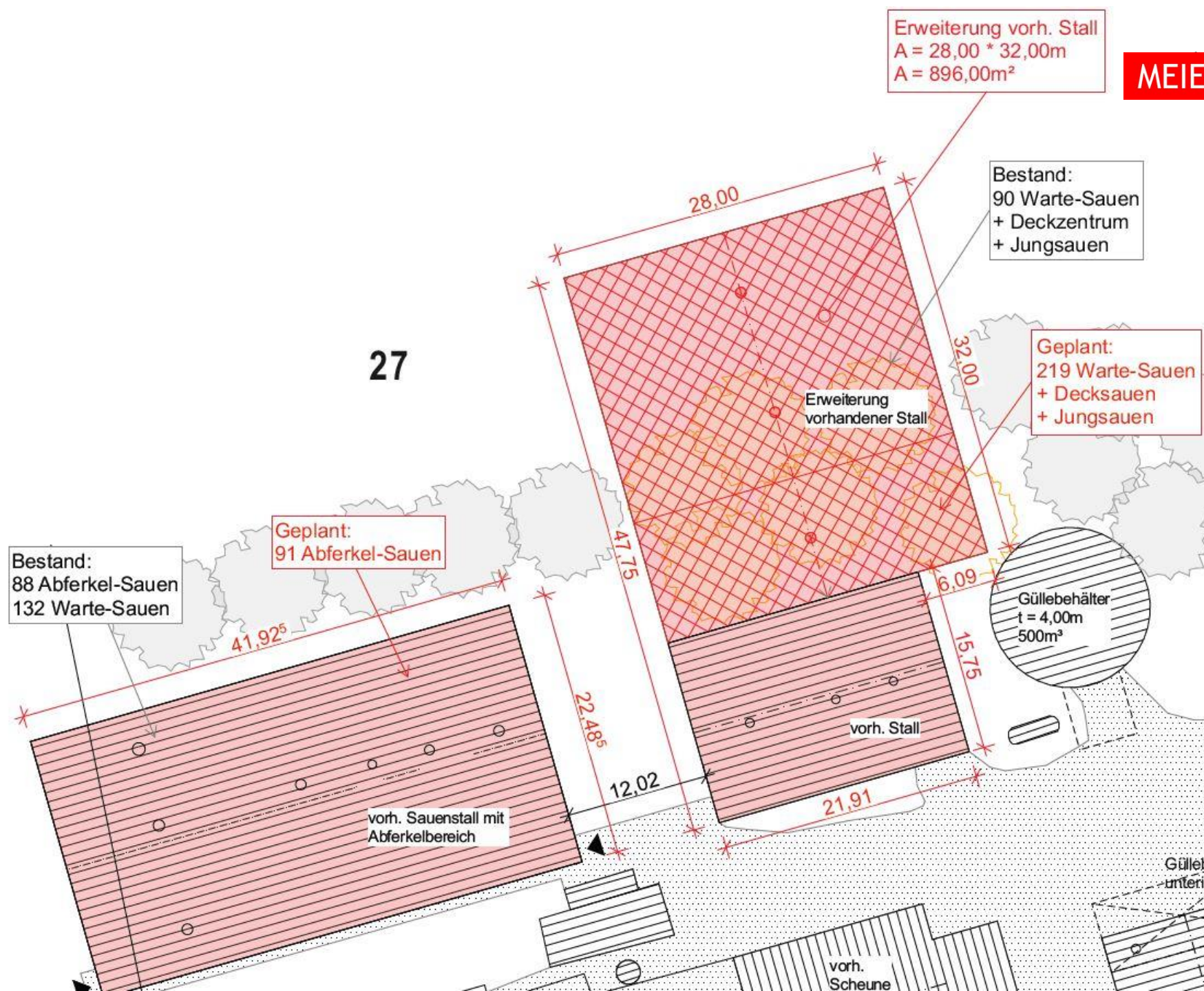












Betriebs- und Umbaukonzept
gemäß §45 Abs. 11a und 15a TierSchNutzTV
für den Betrieb

1. Angaben zum Unternehmen

Muster Schweinehaltung

Name des Unternehmens: XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Name, Vorname oder Betriebsname

Straße Hausnummer XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

PLZ Ort XXXXX XXXXXXXXXXXXXXX

Betriebsnummer / VVVO - Nummer
276 05 / XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

2. Kurzfassung des Betriebs- und Umbaukonzeptes

- Wir halten in unserem Betrieb die abgesetzten Sauen nach den Vorgaben der aktuellen TierSchNutzTV ein
- Wir haben die Haltung der abgesetzten Sauen noch nicht umgestellt. Wir planen die Umstellung mit folgendem Betriebs- und Umbaukonzept bis zum 09.02.2029
- Für das geplante Konzept ist eine Baugenehmigung erforderlich

Geben Sie hier eine Kurzbeschreibung des geplanten Konzeptes ein:

Der vorhandene Sauenbestand soll hinsichtlich Tierzahl erhalten bleiben. Um im Deckzentrum nach den zukünftigen Haltungsanforderungen (5 Qm/Tier zzgl. Buchten f. unverträgliche Sauen) wird das Gebäude der bisherigen Deck- und Warteabteile erweitert.

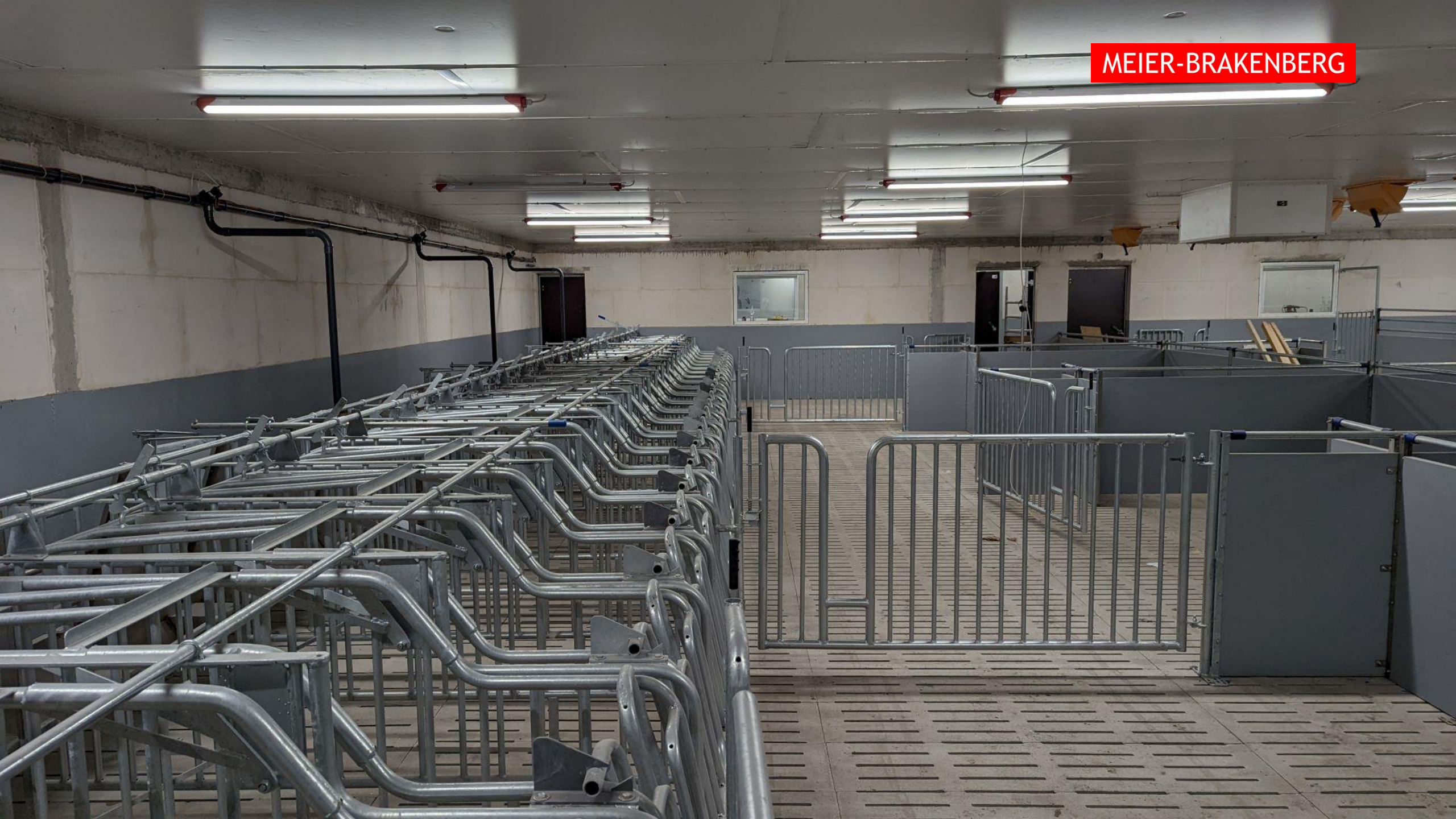
Es wird ein neues Deckzentrum baulich geschaffen, das in Verbindung mit den angegliederten Warteabteilen die erforderlichen Platzvorgaben erfüllen. Hierzu wandern die bisher ausgegliederten Warteabteile ebenfalls in den neuen Gebäudekomplex.

Die Gruppe zum Belegen erhält Zugang zum Deckzentrum und verfügt dadurch über 5 qm/Tier. Separationsbuchten für gruppenunverträgliche Sauen sind im Konzept mit berücksichtigt.

Zur Umsetzung wird ein Bauantrag gestellt.

3. Kurzfassung des Betriebs- und Umbaukonzeptes

	IST-Zustand	Ziel-Zustand
Absetzrhythmus <small>(mit welchem Wochenrhythmus wird gearbeitet)</small>	3 WR	3 WR
Deckbereich (vom Absetzen bis zur ersten Belegung)		
Sauen <small>(weibliche Schweine nach dem ersten Wurf)</small>	40	38
Weibliche Zuchtläufer <small>(Zuchtläufer, die zur Belegung anstehen))</small>	4	4
Buchten für abgesetzte, gruppenunverträgliche Sauen (ca. 5% der Absetzgruppe; 4m ² je Sau)		2
Wartebereich		
Sauen <small>(weibliche Schweine nach dem ersten Wurf)</small>	160	152
Jungsauen <small>(weibliche Schweine nach dem Decken bis vor dem ersten Wurf)</small>	16	16
Buchten für gruppenunverträgliche Sauen (ca. 5% der tragenden Sauen; Einzelbucht mind. 4 m ²)		8
Eberbuchten	2	2
Weitere Ställe (sofern vorhanden und relevant)		
Sauen <small>(weibliche Schweine nach dem ersten Wurf)</small>	88	88
Jungsauen <small>(weibliche Schweine nach dem Decken bis vor dem ersten Wurf)</small>		
Weibliche Zuchtläufer <small>(Schweine, die zur Zucht bestimmt sind, vom Alter von zehn Wochen bis zum Decken oder zur sonstigen Verwendung zur Zucht)</small>		
Krankbuchten (ca. 2% der tragenden Sauen; bei Einzelbucht mind. 4 m ²)		
Gesamt	310	310



MEIER-BRAKENBERG



MEIER-BRAKENBERG

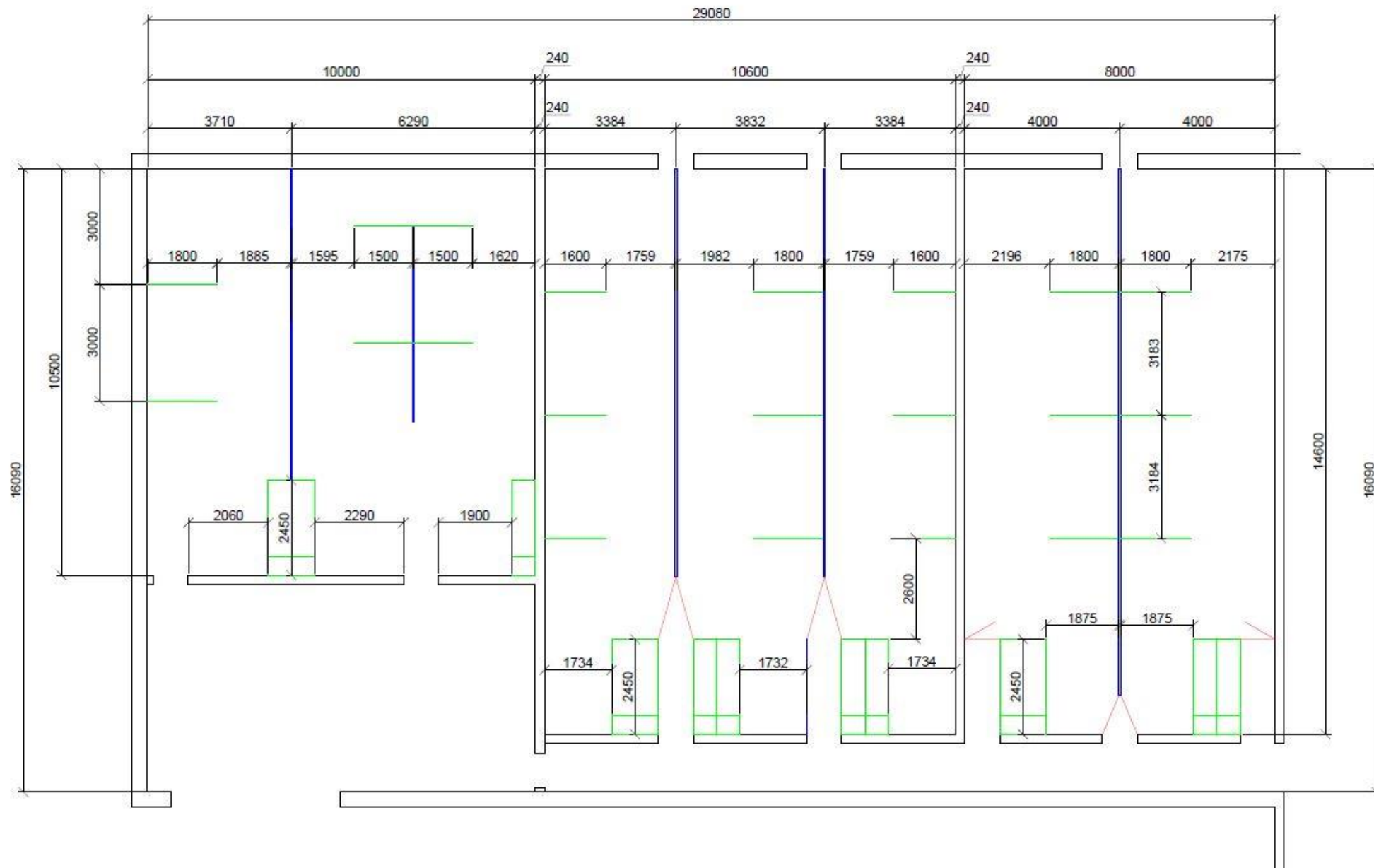


MEIER-BRAKENBERG



MEIER-BRAKENBERG





MEIER-BRAKENBERG



MEIER-BRAKENBERG





MEIER-BRAKENBERG



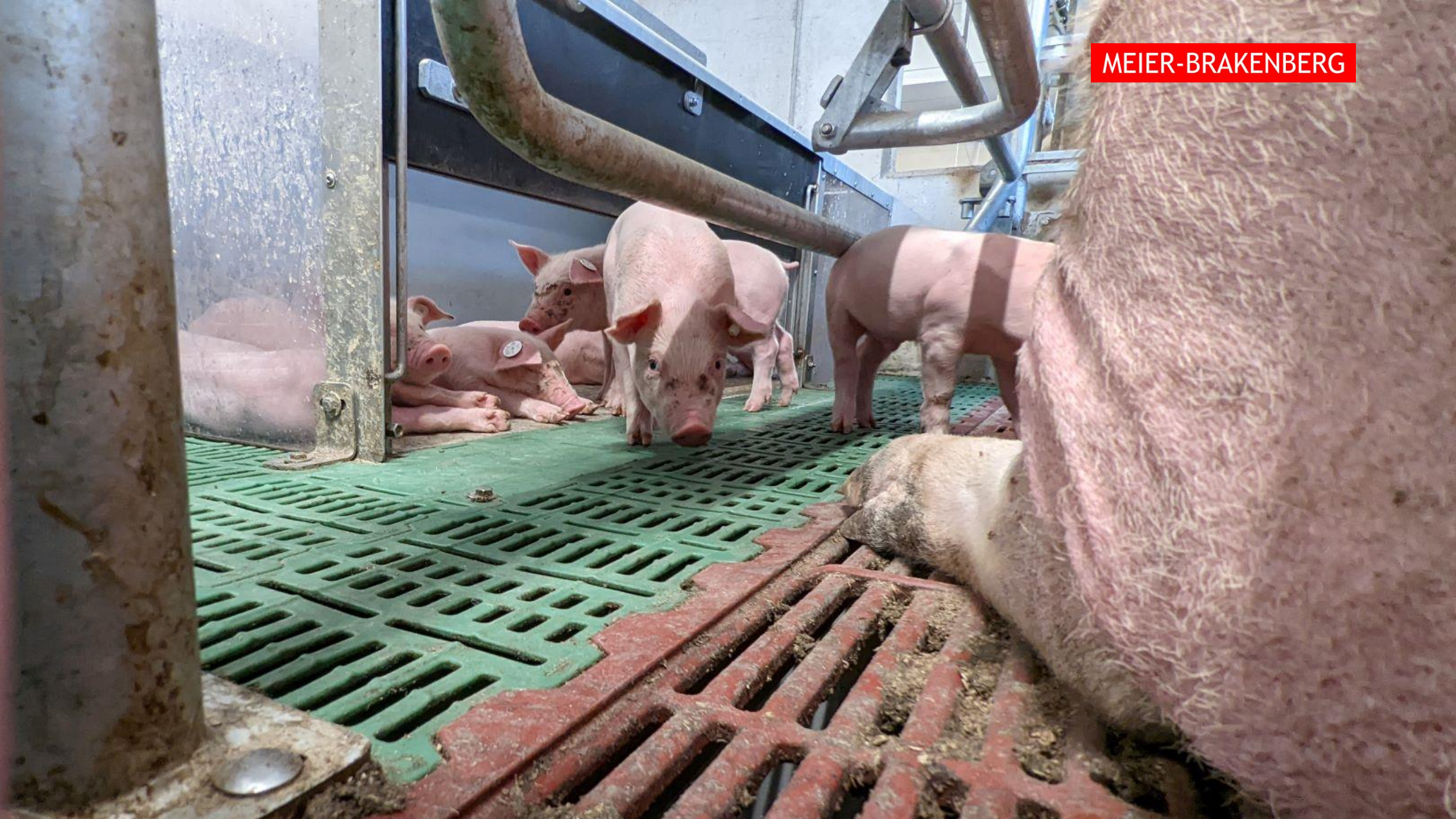
MEIER-BRAKENBERG



MEIER-BRAKENBERG



MEIER-BRAKENBERG



Danke für Ihre Teilnahme!

wolfgang.meier@meier-brakenberg.de

Hochdruckkühlung, konventionell und Außenklimastall Praktiker berichten, ITW	Stall der Zukunft auf Haus Düsse, Vision und Ausführung ITW	Umbaukonzept Deckzentrum + Abferkelstall, Vorgaben + Umsetzung ITW
Montag, 15.01.24	Dienstag, 16.01.24	Dienstag, 16.01.24
19:00 Uhr	18:00 Uhr	19:30 Uhr
Mehr Geld in der Schweinemast, mit richtiger Vermarktung sichern!	Hitzestress: Milchleistung und Fruchtbarkeit, Hochdruckkühlung Kuhstall, Praktiker berichtet, ITW	Waschen mit dem Roboter? Überblick und praktische Erfahrungen
Mittwoch, 17.01.24	Donnerstag, 18.01.24	Montag, 22.01.24
19:00 Uhr	19:00 Uhr	19:00 Uhr



Jetzt **anmelden** für die nächsten Seminare unter **www.meier-brakenberg.de**